

Antrag Nr.: 0053/2012/AN  
Antragsteller: aus der Mitte des Bezirksbeirates  
Antragsdatum: 14.06.2012

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Radwegverbindung über die Siegelmauer**

# Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 04. Juli 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	03.07.2012	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## **Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 03.07.2012**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

Abbildung des Antrages:

Vorlage für die Sitzung des Bezirksbeirates am 03.07.2012

TOP „Radwegverbindung über die Siegelmauer“

30.05.2012

Am 29.03.2012 fand im Emmertsgrund die zweite Bürgerwerkstatt, organisiert vom T&S e.V. / dem Stadtteilmanagement in Kooperation mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik statt. Bei dieser waren Vertreter der meisten städtischen Ämter anwesend, so auch ein Vertreter des Amtes für Verkehrsmanagement. Dieser arbeitete am Thementisch mit den Themen Verkehr und Sicherheit mit.

An den jeweiligen Thementischen wurden die Projekte, die mittelfristig im Stadtteil umgesetzt werden sollen, diskutiert. Bei dem Thema Verkehr wurde auch eine Radwegverbindung von Rohrbach in den Emmertsgrund über die „Siegelmauer“ mit einer Verkehrsinsel auf der Straße „Im Emmertsgrund“ sowie anschließenden Radwegstreifen auf dieser Straße diskutiert.

Dieses Projekt wurde von allen anwesenden Personen, darunter die einzige Stadträtin aus dem Emmertsgrund sowie zwei Bezirksbeiräten, absolut abgelehnt und stattdessen zwei alternative Radwegverbindungen vorgeschlagen.

Kurze Zeit nach der Bürgerwerkstatt wurde die Maßnahme trotzdem umgesetzt.

Wie der Leiter des Stadtteilmanagements mitteilte, wurde er bereits von zwei Anwohnern des Emmertsgrundes, die bei der Bürgerwerkstatt an diesem Thementisch mitgearbeitet haben, darauf angesprochen. Die Anwohner fühlten sich nicht ernstgenommen und einer sprach von Pseudo-Bürgerbeteiligung und das die Verwaltung eh mache, was sie wolle.

Hiernit möchten wir eine Stellungnahme des Amtes für Verkehrsmanagement für das Verhalten bei diesen Projekt und den Umgang mit der Bürgermeinung erbitten. Diese Stellungnahme soll anschließend veröffentlicht werden dürfen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

**gezeichnet: Aus der Mitte des Bezirksbeirates**